

Pureblood's souls

Achtung!!! Namensänderung!!! (Vorher hieß es Bloody Night with you)

Von abgemeldet

Red Snow

Irritiert sah ich in Shiki's Augen. Wieso waren sie so anders? Eines rot und eines eisblau.

»Shiki?«

Er kam auf mich zu, während ich einfach stehen blieb.

Ich war unfähig mich zu bewegen.

»Halb halb.... Shiki ist mit in mir drinnen...«

Wie sollte das gehen?

Ich war verwirrt.

»Wer bist du?«

Mir kam er so bekannt vor. Nicht nur wegen meine Erinnerungen und das er aussah wie Shiki Senri. Nein, da war noch irgendetwas. Und er kannte Juri Kuran. Meine Mutter. Wer war dies also? Wind wehte auf und ließ mich erzittern, während Shiki näher kam.

»Mein Name ist Rido... Rido Kuran.«

Es herrschte Stille. R...Rido? Kuran?

Gehörte er zum Kuran Klan? Und wieso kannte ich ihn dann nicht.

»Du gehörst auch mir, kleine Yuuki. Du bist mein Wertstück...«

Er lächelte leicht. Doch in seinen Augen glitzerte die Mordlust. Ich schluckte.

»Shiki... Rido-san...«

»Nenn mich Onkel.«

Ich erstarrte.

»Du bist der Bruder von meinen Eltern?«

Er nickte.

»Ja, von Haruka. Doch mein Bruder war ein Narr. Er hat sich töten lassen, nur damit ich nicht dein Blut bekomme.«

Ich starrte ihn schräg an, dann aber klappte mir der Mund auf. Wegen ihm waren Haruka und Juri Kuran tot?

»Warum?«

Er zuckte mit den Schultern.

»Das ist meine Sache.«

Nun konnte ich mich doch bewegen und stolperte ein paar Schritte zurück. Mein Fuß blieb an einer Wurzel hängen und ich landete im Schnee. Uuuh, kalt.

Das schwarze Kleid stach so sehr aus dem weißen Schnee. Weiß und schwarz. Zwei Farben, die eigentlich keine Farben sind. Ich sah zu Shiki... nein Rido hoch und blickte in die Augen, die mich, seitdem ich erwacht war, in jedem Traum begleiteten.

»Meine süße Yuuki...«

Er beugte sich zu mir runter und umfasste mein Kinn mit unglaublicher Stärke, sodass ich kaum sprechen konnte.

»Lass mich los!«

Ich war unfähig mich zu bewegen. Wieso übte er so eine Macht auf mich aus? Warum nur standen mir Tränen in den Augen? Deren Tränenspur auf meinen kalten Wangen heiß herunter lief? Wieso nur? Und wieso konnte ich nicht den Blick von diesen Augen abwenden, obwohl ich es noch so sehr versuchte?

»Wenn ich dein Blut getrunken habe, wird niemand mehr leiden müssen. Auch Juri nicht.«

Ich starrte ihn an. Was hatte meine Mutter damit zu tun?

»Sie sollte mich heiraten... nicht meinen Bruder, der sie nicht verdient hatte...«

Eifersucht. Wieso kannte ich das nur so gut. Wieso konnte ich ihn nun verstehen. Ich schloss die Augen und spürte noch intensiver die salzigen Tränen, die mir über die Wange liefen.

Aber...

Es war kein Grund, warum ich sterben musste, wo ich gerade erst meinen Onii-sama kennen gelernt habe. Kaname-sama.

»Ich will nicht sterben.«

Ich schlug seine Hand weg und kam ein paar Meter vor ihn wieder zum stehen.

»Ich werde nicht zulassen, dass du ein neues Leben einfach so zerstörst.«

Wegen ihm musste ich von der Akademie weg, wegen ihm hatte ich die zehn Jahre meines Lebens in Ungewissheit gelebt. Alles wegen ihm.

Ich hatte keine Waffe. Aber ich würde mich auch so zur Wehr setzen.

Rido starrte mich an. Dann fing er an zu lachen.

»Wie willst du es verhindern. Du kannst noch nicht einmal deine Kräfte kontrollieren. Und Kaname kann dir auch nicht helfen. Kaname hat keine Macht über mich, aber ich über ihn. Wegen Juri und Haruka!«

Ich schluckte. Das stimmte alles. Was sollte ich tun?

Ich schloss die Augen und betrachtete Kaname-onii-sama. Mit seinen Augen, die immer voller Schmerz auf mich geschaut hatten, als ich noch nicht wusste, wer ich war. Wie er mich immer beschützt hatte. Wie er mir alles beigebracht hatte.

//Onii-sama...//

Nein, ich würde nicht verlieren! Ich wollte Kaname-sama wieder sehen! Endlich ohne Angst leben. Meine Erinnerungen wiederbekommen und den Frieden zwischen den Menschen und den Vampiren miterleben!

Das alles wollte ich und zwang mich dazu, meine Kräfte zu kanalisieren.

Die Erde bebte, als ein Spalt sich auf Rido zu bewegte. Er lachte.

»Das wird dir nichts bringen, Yuuki-chan!«

»Nenn mich nicht so!«

Auf einmal war er weg und ich sah ihn oben in der Luft. Wie er sich in den Finger biss. Oh nein. Shiki's Fähigkeit war die Blutpeitsche. Schon schoss ein roter Strahl auf mich zu und verfehlte mich nur um Haaresbreite, da meine Vampirinstinkte mich gerade noch so zur Seite haben springen lassen. Und das mehrmals, bevor ich oben auf einem Baum landete und mich zu Rido umdrehte. Er stand lässig im Schnee.

Es hatte wieder angefangen fester zu schneien und der Schnee ließ alles irgendwie

friedlich aussehen. Doch es war so nicht.

Wieder bewegte sich Rido und ich sprang wieder zur Seite. Wie oft ich das tat, konnte ich nicht wissen. Ich reagierte automatisch.

Unberührter weißer Schnee. Durch die federleichten Schritte nicht aufgewühlt. So friedlich... harmlos. Alles in allem. Rote Punkte verzierten den Schnee. Es sah aus wie in der Nacht, an dem ich Kaname-sama zum ersten Mal als Mensch gesehen habe.

Ich hielt meine Schulter umklammert, woraus das Blut tropfte.

Der Schmerz war kaum zu spüren, da es wieder anfang zu verheilen. Doch er hatte mich erwischt und in den Blutlinien gefangen genommen. Sie bewegten sich über mir, neben mir und vor mir bedrohlich in einem Kreis.

»Yuuki, Yuuki, Yuuki, was hast du dir nur dabei gedacht. Du hast keine Chance gegen mich!«

Ich sah Rido etwas hasserfüllt an. So was konnte ich mir ja jetzt leisten, da ich wieso sterben würde. Ich glaubte nämlich nicht, dass er mich noch am Leben lassen würde, wenn ich ihm ausgedient hatte.

Dann hörte ich ein Klacken von einer Pistole und sah herum.

»Du Vampir...«

»Z...Zero?!«

Ich war erschrocken ihn hier zu sehen. Ich dachte, er wäre weg.

»Das was du da tun willst, ist abscheulich.«

Rido richtete sich wieder auf und lächelte.

»So etwas kann ein Level E ruhig sagen. Mich stört die Aussage eines niederen Vampirs nicht.«

Ich sah, wie Zero die Zähne aufeinander biss und die Pistole entsicherte.

Moment. Shiki!

»Zero! Tu es nicht! Das ist Shiki's Körper. Er hat mit der ganzen Sache nichts zu tun!«

»Na und?«

»Wenn du Shiki verletzt, werde ich dich sofort töten.«

Die Stimme kam von einem Baum. Dort stand Rima und um ihre Hand kreisten blaue Blitze.

Sie blickte Zero kalt an.

»...«

Zero ließ nach ein paar gefährlichen Sekunden die Bloody Rose sinken und steckte sie in sein Jackett.

»Mir wird das irgendwie zu voll... Ich werde mich verabschieden. Bis zum nächsten Mal, Yuuki-chan.«

Shiki lächelte noch einmal, dann jedoch sackte der Körper in sich zusammen, als ob er eine leblose Puppe war und das Blut um mich herum verschwand.

Schweigend blickten wir alle zu Shiki hinüber. Dann jedoch bewegte ich mich auf ihn zu.

Auch Rima sprang zu uns und landete neben Shiki's leblosen Körper und hob ihn, als wäre es nichts hoch.

»Yuuki-sama... Ihr solltet besser wieder zurückgehen. Kaname-sama erwartet euch schon.«

Ich nickte nur und schaute zu Zero, der sich abwandte und verschwand. Ich ging ihm nicht hinterher. Es hätte wieso kein Sinn gehabt.

Seufzend drehte ich mich um und ging den Weg entlang zurück, den ich gekommen bin. Meine Schulter war schon wieder verheilt. Nur das Blut auf dem schwarzen Kleid

erinnerte noch daran.

So langsam wurde es auch mir zu kalt und ich schlang die Arme um meinen Körper.
Sollte ich noch in den Saal wieder hinein gehen.

Die Entscheidung wurde mit abgenommen, als ich Kaname-sama am Auto stehen sah.
Er sah besorgt aus und ich lächelte nur leicht.

»Yuuki, wo warst du?«

»Ein bisschen spazieren gegangen.«

Er blickte auf mein Kleid.

»Bitte...«

Ich unterbrach ihn, bevor er weitere Fragen stellen konnte.

»Heute nicht... ich bin müde, Onii-sama...«

Er seufzte leicht und strich sich durch die Haare.

»Manchmal machst du mich echt fertig...«

Er hielt mir die Tür auf und ich stieg ein. Mir war nicht nach reden zumute. Doch als Kaname-sama auf der gegenüberliegenden Seite einstieg und mich in den Arm nahm, hatte ich nichts dagegen. Er war so schön warm. Ich kuschelte mich an ihn und schloss die Augen, während eine Hand langsam durch mein Haar strich.

»Onii-sama... wieso will Rido mich töten?«

Seine Hand stockte. Dann aber fing sie wieder an.

»Genau kann ich dir das auch nicht erklären, Yuuki... nur das ich unseren Eltern versprochen habe, dich vor ihm zu beschützen...«

Mmh... Wieso machte er das wohl nur, ich würde es wohl nie herausbekommen.

»Onii-sama, du machst dir Sorgen...«

Ich spürte es deutlich. Ich erahnte eher, dass er lächelte, als das ich es sah.

»Ja... aber es wird schon alles gut werden... Hoffentlich...«

So, das erste Mal schreibe ich noch etwas unter der FF... und das heißt, es wird nicht mehr lange bis zum Ende dauern...

Dies hier ist ein Übergangskappi, also nicht traurig sein, dass es so kurz geworden ist, obwohl, ihr seit wohl auch traurig, dass sie schon so bald zuende ist. Ich hoffe, ich werde noch ein bisschen die Stimmung aufrecht erhalten können...

Darkeye-Delilah